



## FEATURE INFORMATIONEN MAI 2017

|             |                                      |       |
|-------------|--------------------------------------|-------|
| <b>I.</b>   | <b>AUS DER REDAKTION</b>             |       |
|             | „Im Erdbeerrausch“ von Wiebe Keuneke | S. 2  |
|             | Dokumentarfestival DokKa 4           | S.2   |
| <b>II.</b>  | <b>HINWEISE DES MONATS</b>           | S. 3  |
| <b>III.</b> | <b>DAS PROGRAMM:</b>                 |       |
|             | SWR 2 Feature am Sonntag (14.05 Uhr) | S. 4  |
|             | SWR 2 Essay (Montag, 22.03 Uhr)      | S. 6  |
|             | SWR 2 Feature (Mittwoch, 22.03 Uhr)  | S. 8  |
| <b>IV.</b>  | <b>IMPRESSUM</b>                     | S. 10 |

Bitte beachten Sie auch unser Internet-Projekt  
[www.dokublog.de](http://www.dokublog.de)

Außerdem informieren wir Sie gerne mit unserem newsletter per e-mail über das aktuelle Feature-Programm der jeweils kommenden Woche. Sie können ihn im Internet bestellen unter [www.swr2.de/feature](http://www.swr2.de/feature). Dort finden Sie auch die Sendungen zum Nachhören, unser podcast-Angebot sowie die Manuskripte zum Nachlesen. Schließlich können Sie Sende-Mitschnitte bei SWR Media Services bestellen: 76522 Baden-Baden; Tel: 07221-929 26030; Fax: 07221-929 24511

## I. AUS DER REDAKTION

### **Im Erdbeerrausch**

von Wiebke Keuneke

Nach Features aus Kuba, Myanmar und Island wurde es langsam Zeit, dass ich mich als nächstes mit...genau, Erdbeeren, beschäftige. Auf dem Weg zu der schönen Ostseeinsel Rügen bin ich an Karls Erdbeerhof vorbeigekommen - der Ort, an dem alle Träume und Alpträume in Erdbeerform wahr werden. Hinter dem kitschigen Konsumtempel steckt eine deutsche Unternehmergegeschichte der Nachkriegs- und Wendezeit. Und zwar die der Familie Dahl. Ihre „you can do it, think positive“ - Attitude trifft auf das von Arbeitslosigkeit geprägte Mecklenburg-Vorpommern. Das wollte ich mir näher ansehen.

**Sonntag, 14.5.2017, 14.05 Uhr**

*Erdbeerium*

*Die Früchtchen der Familie Dahl*

*Von Wiebke Keuneke*

### **DokKa 4**

Das Dokumentarfestival in Karlsruhe

Zum vierten Mal werden in der Kinemathek in Karlsruhe neue dokumentarische Arbeiten präsentiert: Hördokumentationen treffen auf Dokumentarfilme und dokumentarische Installationen. Im Labyrinth von Fake News und alternativen Fakten zeigt sich, daß Dokumentarisches ein Ariadnefaden sein kann, der zurück in die Wirklichkeit führt. Die aus weit über 200 Einreichungen ausgewählten Arbeiten belegen das eindrücklich. An fünf Tagen sind 10 Filme, 5 Feature und 2 Installationen zu sehen und zu hören. Künstler, Autoren und Regisseure werden nach jeder Präsentation im DokKa-Zelt vor dem Kino zur Diskussion zur Verfügung stehen. Das Festival lebt auch vom Gespräch und dem Austausch zwischen den Genres und mit dem Publikum. Die von einer Jury ausgewählte beste Hördokumentation wird am 7.6. im *SWR2 Feature* gesendet. Außerdem gibt es zum zweiten Mal einen Wettbewerb um die beste KurzDoku, dieses Mal zum Thema „Was auf uns zukommt“. Der Sieger wird ebenfalls auf dem Festival gekürt und die drei ersten Plätze werden am 26.6.17 um 10.05 & 19.20 Uhr in *SWR2 Tandem* und ab dem 11.6.in *Mehrspur. Radio reflektiert* ausgestrahlt. Natürlich finden sich alle Einreichungen auf [www.dokublog.de](http://www.dokublog.de). Dort werden auch die Mitschnitte der Gespräche während des Festivals zu hören sein. Das Programm und weitere Informationen finden Sie auf [www.dokka.de](http://www.dokka.de)

DokKa 4: Kinemathek in Karlsruhe vom 24.-28.5.2017

## II. HINWEISE DES MONATS

**Montag, 22.05.2017, 22.03 Uhr**

*Die andere Möglichkeit  
Über Zufall, Freiheit und Selbstbehauptung  
Von Christian Schärf*

Wie soll man es aushalten, dass die einen nichts haben und die anderen zu viel, dass die einen jung sterben und andere uralt werden, dass Krieg und Vertreibung manchen Menschen alles nehmen und andere dauerhaft im Glück leben? Warum gibt es uns und gerade so, wie wir sind? Warum gibt es uns auf einmal nicht mehr? Was in der Welt vorhanden ist oder gemacht wird, ist immer auch anders möglich. Die andere Seite lenkt unser Bewusstsein auf die Fragen des Zufalls und der Freiheit. Wie gehen wir mit diesen Phänomenen im Alltäglichen um und wie schaffen wir es, uns ihnen gegenüber zu behaupten? Die Zufälligkeit der Ereignisse, die uns begegnen und die Freiheit, zwischen mehreren Optionen zu entscheiden, sind Herausforderungen, mit denen wir tagtäglich konfrontiert werden und in deren Kreuzpunkt wir die Entscheidungen für unser Leben treffen.

**Mittwoch, 24.05.2017, 22.03 Uhr**

*Gifte für ein besseres Leben  
Chemiekonzerne machen mobil  
Von Peter Kreysler*

Der Pharmakonzern BAYER ist auf der Suche nach einem neuen wirksamen Unkrautvernichter. In Mohnheim, dem weltweit größten und modernsten Standort für die Entwicklung von Pflanzenschutzmitteln arbeiten rund 5000 Mitarbeiter daran, ihn zu finden. Sie hoffen, dass ihnen dabei die Fusion mit Monsanto hilft und sie zum größten globalen Saatgut- und Agrar-Chemiekonzern macht. Noch nie wurden so viele Pestizide in Deutschland versprüht wie heute. Die Folgen für die Umwelt sind fatal: Die Artenvielfalt nimmt dramatisch ab, die Gifte reichern sich im Boden, im Grundwasser und im Menschen an. Nun droht eine neue Gefahr: Die Ausbreitung von "Super-Unkräutern" die gegen die Pestizide resistent sind. Gibt es einen Ausweg aus dieser vertrackten Lage? Das Feature fragt bei Hightech-Laboren, Bauern, Chemiegiganten, sowie kritischen Toxikologen nach.

### III. DAS PROGRAMM

---

---

**Sonntag: SWR2 Feature am Sonntag, 14.05 – 15.00 Uhr**

---

---

07.05.2017

#### **Endstation Hoffnung**

Die Früchtchen der Familie Dahl  
Von Wiebke Keuneke

Manchmal wehen vom Wurstlprater gegenüber Gedudel und Gekreische herüber. Im Hotel Magdas, einem ehemaligen Altersheim der Caritas in einem der teuersten Wiener Bezirke, empfangen Flüchtlinge aus den Krisenregionen der Welt Touristen und Geschäftsreisende, deren Anreise weitaus weniger schwierig und gefährlich war als die ihrer Gastgeber. Während andere Hotels versuchen, mit so wenig Personal wie möglich auszukommen, schafft das Magdas so viele Jobs wie nur möglich. Aus ökonomischer Sicht läuft das Hotel als "Social Business". Noch wird es von einer Tochterfirma der Caritas betrieben und durch Crowdfunding finanziert. In fünf Jahren muss es sich selbst tragen.

---

14.05.2017

#### **Erdbeerium**

Die Früchtchen der Familie Dahl  
Von Wiebke Keuneke

Seit der Steinzeit ernährt sie den Menschen und seit der Wende vor allem eine Familie im Nordosten Deutschlands: Die Erdbeere. Robert Dahl und seine Familie hat das rote Früchtchen reich gemacht. Erdbeermarmelade, Erdbeerseife, Erdbeerplüschtiere, Erdbeer-Alles-Mögliche. Und all das in ausgeklügelten Erlebnislandschaften, benannt nach Dahls Großvater, der bereits 1921 Obst und Gemüse auf Wochenmärkten verkaufte: "Karls Erlebnishof", "Karls Erlebnis-Dorf", "Karls Erdbeerhof" heißen die Fruchtfreizeitparks im Dreieck zwischen Lübeck, Magdeburg und Rostock. "Der Apple unter den Erdbeeren" nannte das Wirtschaftsmagazin "brand eins" das Unternehmen bewundernd. Andere dagegen trifft angesichts des ungehemmt kitschfröhlich expandierenden Erdbeeriums der Fruchtzuckerschok.

---

21.05.2017

### **Wir müssen reden**

oder Wie man sich in ein Programm verliebt  
Von Patrick Batarilo

Wenn schöne junge Osteuropäerinnen im Internet sehnsüchtige Kontaktanfragen an alleinstehende Deutsche schicken, dann stecken dahinter oft nur Algorithmen. Programme, die so clever kommunizieren, dass wir das Gefühl haben, mit Menschen zu sprechen. Tatsächlich sind die Algorithmen inzwischen so gut, dass die Unterschiede zwischen Menschen und Maschinen in vielen Bereichen verwischen. Von persönlichen Assistenten wie Siri über die Flirt-App bis zum Therapeuten-Chatbot: Neue technische Möglichkeiten stoßen auf alte menschliche Sehnsüchte. Das Ergebnis: Es herrscht Verwirrung in der virtuellen Welt. Warum springen unsere Gefühle auch auf Programme an? Und ist es wirklich die Schuld der Maschinen, wenn wir so leichtgläubig sind?

---

28.05.2017

### **Der Schuss in der Zauberflöte**

Von Stefan Zednik

Am 2. Juni 1967 treffen in Berlin studentischer Protest und Polizeigewalt aufeinander. Anlass ist der Besuch eines Staatsgastes: Mohammad Reza Pahlavi. Während der Schah von Persien im abgeriegelten Opernhaus die "Zauberflöte" genießt, wird draußen der Student Benno Ohnesorg von einem Polizeibeamten erschossen. Reale Gewalt und fiktives Märchen. Doch es gibt Parallelen, nicht nur zwischen dem "Herrscher aus dem Morgenland" und dem "weisen Herrscher" Sarastro der "Zauberflöte". Auch der Kampf um Macht, Jugend und Zukunft sind in Wirklichkeit und Oper ähnlich. Und die Königin, die zu Beginn noch einem jungen Prinzen vertraut, führt am Ende eine bewaffnete Gruppe an. Gudrun Ensslin, Pfarrerstochter aus Schwaben und Mutter eines wenige Wochen alten Sohnes, wird unmittelbar nach Bekanntwerden des Todes von Ohnesorg sagen: "Das sind Faschisten, diesmal sind wir dran, wir müssen uns bewaffnen!" (Produktion 2016)

---

---

---

**Montag: SWR2 Essay, 22.03 – 23.00 Uhr**

---

---

01.05.2017

Essay Musik

**"Auf den Fundamenten der Wahrheit"**

Claudio Monteverdi, der moderne Komponist

Von Silke Leopold

Mit seiner Unterscheidung zwischen "prima pratica" und "seconda pratica" hat Monteverdi dazu beigetragen, dass die Zeit um 1600 als eine Zäsur der Musikgeschichte wahrgenommen wird, als Ende der Renaissance und Anfang des musikalischen Barock. Dabei wollte Monteverdi gar nicht so sehr das Neue gegen das Alte ausspielen und schon gar nicht die Epochen wie in einem Gänsemarsch defilieren lassen. Der "moderne Komponist", so Monteverdi, arbeite genauso auf der Grundlage der Wahrheit wie die Generationen zuvor. Allerdings wies Monteverdi dem Schöpfer moderner Musik eine neue Rolle zu: Kunst artikuliere sich nicht so sehr im perfekten Erfüllen als vielmehr im gezielten Überschreiten der Regeln. In dieser Forderung steckt nicht weniger als eine ästhetische Zeitenwende und eine neue und sehr aktuelle Vorstellung von den Aufgaben des Künstlers in einer erklärungsbedürftigen Welt.

---

08.05.2017

**Ekel**

Phänomenologie eines starken Gefühls

Von Friedrich Pohlmann

Unter den menschlichen Gefühlen ist der Ekel dasjenige mit den stärksten physisch-biologischen Komponenten. Vermutlich weil der Geruchssinn - unser archaischster Sinn - Primärübermittler des Ekelgefühls ist. Natürlich gibt es kulturelle Überformungen des Ekels, zugleich aber auch einen Bereich mit offenbar kulturübergreifender Bedeutung. Starke Ekelgefühle sind an eine Sphäre des Menschlich-Kreatürlichen gebunden. In der Sexualität sind Ekel und Lust nur durch einen schmalen Spalt getrennt. Von den anderen menschlichen Grundgefühlen hat die Scham eine besondere Nähe zum Ekel. Im Fokus steht auch der Übergang vom Bereich des physisch Ekelhaften in denjenigen des moralisch Ekelhaften, in dem die Sprache des Ekels metaphorisch weiterwirkt.

---

15.05.2017

**Das Auto**

Die polemische Gegenoffensive

Von Gerhard Fitzthum

Das Auto ist modern? Was bitteschön soll an dem Tohuwabohu und den Staus auf unseren Straßen modern sein? Was fortschrittlich an verpesteten Städten? Autor Gerhard Fitzthum findet, dass der Horror des durch die Landschaft bretternden Autoverkehrs mittlerweile so weit fortgeschritten ist, dass es kein behutsames einerseits - andererseits, sondern klare Worte und Zuspitzungen braucht. Hier ist sie: Die polemische Gegenoffensive aufs Auto.

---

22.05.2017

### **Die andere Möglichkeit**

Über Zufall, Freiheit und Selbstbehauptung  
Von Christian Schärf

Wie soll man es aushalten, dass die einen nichts haben und die anderen zu viel, dass die einen jung sterben und andere uralt werden, dass Krieg und Vertreibung manchen Menschen alles nehmen und andere dauerhaft im Glück leben? Warum gibt es uns und gerade so, wie wir sind? Warum gibt es uns auf einmal nicht mehr? Was in der Welt vorhanden ist oder gemacht wird, ist immer auch anders möglich. Die andere Seite lenkt unser Bewusstsein auf die Fragen des Zufalls und der Freiheit. Wie gehen wir mit diesen Phänomenen im Alltäglichen um und wie schaffen wir es, uns ihnen gegenüber zu behaupten? Die Zufälligkeit der Ereignisse, die uns begegnen und die Freiheit, zwischen mehreren Optionen zu entscheiden, sind Herausforderungen, mit denen wir tagtäglich konfrontiert werden und in deren Kreuzpunkt wir die Entscheidungen für unser Leben treffen.

---

29.05.2017

### **Londons Eisgebirge**

Leslie Stephen und die britische Eroberung der Schweizer Alpen  
Von Manfred Koch

Leslie Stephen (1832 - 1904) ist heute nur noch als Vater zweier berühmter Töchter bekannt: der Schriftstellerin Virginia Woolf und der Malerin Vanessa Bell. Aber Stephen war selbst ein bedeutender Schriftsteller und Literaturkritiker des Viktorianischen Zeitalters. Vor allem jedoch war Stephen einer der Begründer des modernen Alpinismus und der Autor des vielleicht schönsten Klassikers der Bergliteratur. An Stephens Exkursionen kann gezeigt werden, wie Britannien nicht nur die Meere, sondern auch die Berge beherrschte. Freundlich mäandert Manfred Koch in seiner Sendung durch die literarischen Landschaften der Literatur des 19. Jahrhunderts und wirft Fragen auf: Wie kam es zur Entdämonisierung des Hochgebirges? Welche Rolle spielten dabei die Engländer, die Dichter, Philosophen und Kletterer? Warum waren es ausgerechnet die Engländer, die den dringenden Wunsch verspürten, hohe Berge zu besteigen?

---

---

**Mittwoch: SWR2 Feature, 22.03 - 23.00 Uhr**

---

---

03.05.2017

**Vertrauen ist gut ...**

Die Medien und ihre Kritiker

Von Ulrich Teusch

Die "etablierten Medien" stecken in der Krise. Als wäre der Kampf vieler Zeitungen, Zeitschriften und Rundfunkanstalten um Werbekunden, um Quoten, Auflagen und Online-Klicks, nicht schon strapaziös genug, machen nun auch noch martialische Vorwürfe die Runde. Da ist pauschal von "Lügenpresse" und "Systemmedien" die Rede. Teile des Publikums fühlen sich unzureichend oder falsch informiert. Das Vertrauensverhältnis zwischen Medienschaffenden und vielen ihrer Kunden, so scheint es, ist dahin. Öffentliche und veröffentlichte Meinung driften auseinander - nicht nur in Deutschland, auch in anderen Ländern. Zugleich weichen immer mehr Menschen auf "Alternativmedien" aus, nutzen die enormen Informationsmöglichkeiten des Internets und basteln sich ihr eigenes Weltbild. Das alles wirft Fragen auf, die Ulrich Teusch im Gespräch mit (selbst-) kritischen Journalisten und Medienwissenschaftlern zu klären versucht: Ist die verbreitete Medienkritik berechtigt? Wenn ja, woher rühren die Defizite? Lässt sich das einstige Vertrauen zurückgewinnen, oder wird die Medienlandschaft, wie wir sie kannten, schon bald der Vergangenheit angehören? Und wie schafft man es in einer sich rapide wandelnden Medienwelt, "immer gut informiert" zu sein? (Produktion 2015)

---

10.05.2017

**Die Rückkehr der Angst**

Was aus der russischen Protestbewegung wurde

Von Thomas Franke

Im Winter 2011/2012 demonstrierten Zehntausende auf den Straßen Moskaus für Freiheit und Demokratie, gegen Putin und die Mächtigen. Sie riefen "Russland ohne Putin" und "Russland wird frei sein". Immer mehr Menschen liefen mit weißen Schleifen am Revers durch die Stadt, dem Symbol der Demokratiebewegung. Die Menschen lächelten. Und ein Hauch von Frühling ging durch den Moskauer Winter. Als es Frühling wurde und Putin die Präsidenten-Wahl gewonnen hatte, wurde die Protestbewegung zerschlagen. Seitdem geht es in Russland bergab mit der Demokratie. Gesine Dornblüth und Thomas Franke haben die Proteste damals sehr eng verfolgt und den Niedergang der Bewegung dokumentiert. Jetzt haben sie die Menschen noch einmal getroffen, mit ihnen über verpasste Chancen geredet, über Fehler der Bewegung und die Angst, die mittlerweile wieder bei Regimekritikern in Russland umgeht.

---



17.05.2017

das ARD radiofeature

### **Lebensgefahr!**

Feature über gepantschte Medikamente

Von Jeanne Turczynski

(Produktion: BR 2017)

Ein gepantschter Blutverdünner mit tödlicher Wirkung. Verunreinigtes Heparin verschiedener Hersteller ging um die ganze Welt. Auch in Deutschland wurde das gestreckte und damit lebensgefährliche Medikament entdeckt. Ein Schock für Pharmakologen und ein unberechenbares Risiko für Patienten. Über zehn Verdachtsfälle von Schäden durch den Blutverdünner wurden an das Bundesamt für Arzneimittel und Medizinprodukte (Bfarm) gemeldet. Keiner dieser Fälle kam offenbar jemals zur Anklage. Haben sich die Hersteller das Schweigen erkaufte? Zumindest für die USA gibt es dafür Indizien. Der Fall Heparin zeigt, dass falsch dosierte Medikamente längst nicht mehr nur ein Problem des Schwarzmarktes sind. Insider berichten, wie das Geschäft mit den Medikamenten funktioniert, wer an den gefälschten Medikamenten verdient - wo die verunreinigten Präparate hergestellt werden und wie sie auch über reguläre Lieferketten in unsere Apotheken und Krankenhäuser gelangen.

---

24.05.2017

### **Gifte für ein besseres Leben**

Chemiekonzerne machen mobil

Von Peter Kreysler

Der Pharmakonzern BAYER ist auf der Suche nach einem neuen wirksamen Unkrautvernichter. In Mohnheim, dem weltweit größten und modernsten Standort für die Entwicklung von Pflanzenschutzmitteln arbeiten rund 5000 Mitarbeiter daran, ihn zu finden. Sie hoffen, dass ihnen dabei die Fusion mit Monsanto hilft und sie zum größten globalen Saatgut- und Agrar-Chemiekonzern macht. Noch nie wurden so viele Pestizide in Deutschland versprüht wie heute. Die Folgen für die Umwelt sind fatal: Die Artenvielfalt nimmt dramatisch ab, die Gifte reichern sich im Boden, im Grundwasser und im Menschen an. Nun droht eine neue Gefahr: Die Ausbreitung von "Super-Unkräutern" die gegen die Pestizide resistent sind. Gibt es einen Ausweg aus dieser vertrackten Lage? Das Feature fragt bei Hightech-Laboren, Bauern, Chemiegegnern, sowie kritischen Toxikologen nach.

---

31.05.2017

### **Benno Ohnesorg - Chronik einer Hinrichtung**

Von Margot Overath

(Produktion: rbb/BR/NDR 2017 )

Der 2. Juni 1967, der Tag, an dem Benno Ohnesorg erschossen wurde, war eine Zeitenwende. Die Studentenbewegung radikalisiert sich. Die genauen Umstände, die zu Ohnesorgs Tod führten, wurden nie geklärt. Als der Todesschütze Karl-Heinz Kurras 2009 als Stasi-Spion enttarnt wurde, hätte das Verfahren wieder aufgenommen werden können. Da jedoch Kurras nicht im Auftrag der Stasi geschossen hatte, verlor die Berliner Justiz das Interesse. Wie wurde die Vertuschung organisiert, wann begann sie und welche Rolle spielte die Justiz? Margot Overath beschäftigt sich seit 15 Jahren mit dem Thema. Für ihr neues Feature sprach sie mit Zeitzeugen und am Einsatz beteiligten Polizeibeamten über die Tat, den Tag und die Folgen bis heute.

#### IV. IMPRESSUM

|                          |  |  |
|--------------------------|--|--|
| SWR 2 Feature am Sonntag | Walter Filz<br>( <a href="mailto:walter.filz@swr.de">walter.filz@swr.de</a> )<br>07221 929-23121             | Sabine Bauknecht (Red.Ass.)<br>( <a href="mailto:sabine.Bauknecht@swr.de">sabine.Bauknecht@swr.de</a> )<br>07221 929-23878 |
| SWR 2 Essay              | Michael Lissek<br>( <a href="mailto:michael.lissek@swr.de">michael.lissek@swr.de</a> )<br>07221 929-23675    | Sabine Bauknecht (Red.Ass.)<br>( <a href="mailto:sabine.bauknecht@swr.de">sabine.bauknecht@swr.de</a> )<br>07221 929-23878 |
| SWR2 Feature             | Wolfram Wessels<br>( <a href="mailto:wolfram.wessels@swr.de">wolfram.wessels@swr.de</a> )<br>07221 929-23215 | Annette Schmid (Red.Ass.)<br>( <a href="mailto:annette.schmid@swr.de">annette.schmid@swr.de</a> )<br>07221 929-22104       |